

An die
Bezirksregierung Arnsberg
Goebenstr. 25
44135 Dortmund

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie aus den Medien Ende 2015 zu entnehmen war, werden Sie in den nächsten Wochen eine Entscheidung zu dem Projekt HammGas und der geplanten Probebohrung in Nordick-Herbern/Ascheberg treffen. Parallel läuft bis zum 15.01.2016 die Beteiligung der Öffentlichkeit an dem zweiten Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) NRW. Darin ist bereits jetzt ein Verbot von Fracking in unkonventionellen Lagerstätten enthalten:

*" 10.3-4 Ziel Ausschluss von Fracking in unkonventionellen Lagerstätten
Die Gewinnung von Erdgas, welches sich in sogenannten unkonventionellen Lagerstätten befindet, ist ausgeschlossen, weil durch den Einsatz der Fracking-Technologie Fördertechnologie nach Stand der Technik erhebliche Beeinträchtigungen des Menschen und seiner Umwelt zu besorgen sind und die Reichweite hiermit verbundener Risiken derzeit nicht abschätzbar ist."*

Für diese Passage liegen bereits Entwürfe vor, die eine Ausdehnung des Gewinnungsverbots von Erdgas auf alle Arten von unkonventionellen Lagerstätten fordern, wie z.B.:

*"10.3-4 Ziel Ausschluss von Gasgewinnung in unkonventionellen Lagerstätten
Die Gewinnung von Erdgas, welches sich in sogenannten unkonventionellen Lagerstätten befindet, ist ausgeschlossen, weil durch den Einsatz der Fördertechnologie nach Stand der Technik erhebliche Beeinträchtigungen des Menschen und seiner Umwelt zu besorgen sind, die Reichweite hiermit verbundener Risiken derzeit nicht abschätzbar ist sowie der Aufschluss neuer fossiler Rohstoffe unvereinbar ist mit den Zielen von Klimaschutz und Nachhaltigkeit."*

Ich fordere Sie auf, die Entscheidung zum HammGas-Projekt so lange auszusetzen, bis die Landesregierung einen neuen Entwurf des LEPs vorgelegt hat, in dem insbesondere ein Verbot von Erdgasgewinnung aus unkonventionellen Lagerstätten festgeschrieben ist.

Denn angesichts der zeitlichen Reichweite eines LEPs in die Zukunft müssen sich über die Raumplanung die politischen Ziele der Gesellschaft widerspiegeln - in diesem Falle insbesondere das Vorsorgeprinzip, die beschlossene Energiewende und der Kampf gegen den Klimawandel.

Die Genehmigung von Gasgewinnung in unkonventionellen Lagerstätten konterkariert diese drei Ziele, da:

- der wissenschaftlich belegte Zusammenhang zwischen Erdgasförderung und Erdbeben aufgrund des Vorsorgeprinzips den sofortigen Stopp jeder Erdgasförderung nach sich ziehen müsste (dazu auch Antwort der Bundesregierung auf die Anfrage der Fraktion Die Linke im Bundestag: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/060/1806073.pdf>),
- die Nutzung eines neuen Energieträgers den primären Zielen der beschlossenen Energiewende (Einsparung und Umstellung auf regenerative Energien) widerspricht und
- die Fortschreibung der Nutzung neuer fossiler Energieträger den Klimazielen der Bundesregierung widerspricht.

Der LEP NRW hat zum Ziel, die Nutzungsanforderungen an den Raum, die zueinander im

Wettbewerb stehen, bestmöglich aufeinander abzustimmen, insbesondere für die technische Infrastruktur der Energieversorgung und die Rohstoffversorgung. Beides steht nun aber vor einem historischen Umbruch, dessen Gestaltung mit diesem LEP nun beginnen muss. Eine Entscheidung für die Gasförderung im HammGas-Projekt widerspricht den zentralen Interessen im Münsterland, in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland. Mit dem Projekt von HammGas würden Strukturen des untergehenden fossilen Zeitalters fortgeschrieben anstatt aktiv die Zukunft einer karbonfreien und nachhaltigen Energieversorgung mitzugestalten.

Sehr geehrte Damen und Herren von der Bezirksregierung,

verschenken Sie nicht die Möglichkeit, die kreativen Kräfte unseres Landes auf die Zukunft auszurichten. Ergreifen Sie die Chance auf die Gestaltung einer Energieversorgung, die auch über Epochen verträglich ist für Klima und Umwelt. Entscheiden Sie jetzt verantwortungsbewusst auch für die Generationen, die uns nachfolgen werden und die mit unseren Entscheidungen leben müssen. Lassen Sie nicht zu, dass aus reinem Gewinninteressen Fehler der Vergangenheit in die Zukunft fortgeschrieben werden.